

FS_2 Integrative Leibtherapie bei somatoformen bzw. psychosomatischen Störungen

Modul Fachseminar 2:	Integrative Leibtherapie bei somatoformen bzw. psychosomatischen Störungen
Lerninhalte (einschliesslich Vor- und Nachbereitung der Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ prozessorientierten Anwendung leibtherapeutischer Interventionen für die Behandlung somatoformer Störungen bzw. psychosomatischer Krankheitsbilder. ▶ Das Leibkonzept in der Integrativen Therapie (informierter Leib, Zeitleib etc.) ▶ Diagnostische Aussagekraft der Körpersprache ▶ Indikationen und Kontraindikationen ▶ Behandlungskonzeptionen z.B. für gastrointestinale Beschwerden, psychogene Störungen des Bewegungsapparates, Schmerzsymptomatik
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die konzeptuellen Grundlagen der Integrativen Leibtherapie, d.h. der Thymopraktik, und eine integrative ökopyschomatische Perspektive werden anhand des eigenen Materials und Beispielen aus der Behandlung von Patienten erarbeitet werden. ▶ Parallelen und Divergenzen zu anderen Verfahren körperbezogener (Psycho-) Therapie werden aufgezeigt. ▶ Spezifisch integrative Zugänge bei somatoformen / psychosomatischen Störungen kennenlernen und anwenden ▶ Kennenlernen, erfahren und verstehen des Integrativen Leibkonzeptes
Dozierende	LehrbeauftragteR für Fachseminar Leibtherapie / LehrtherapeutIn nach SEAG-Anforderungen
Lern- und Lehrmethoden	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Theoretische Inputs und Reflexionen ▶ Diskussion verschiedener störungsspezifische Ansätze betr. somatoformen / psychosomatischen Störungen im Plenum ▶ Üben von leibtherapeutischen Interventionen und Techniken in Triadenarbeit ▶ Erfahren des Zugangs der Integrativen Leibtherapie am eigenen Leib ▶ Beispiele aus der eigenen Praxis mit Pat. mit psychosomatischen / somatoformen Störungen werden gemeinsam besprochen
Literatur	<p>Pflichtlektüre:</p> <p>Petzold, H.G. (2002j): Das Leibsujet als „informierter Leib“ – embodied and embedded. Leibgedächtnis und performative Synchronisationen. Düsseldorf/Hückeswagen. Bei www. FPI-Publikationen.de/materialien.htm - POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für Psychosoziale Gesundheit 07/2002 http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/07-2002-petzold-h-g-der-informierte-leib.html und in Petzold (2003a): Integrative Therapie Bd. III, 1051-1092.</p> <p>Petzold, H.G., Sieper, J. (2012a): „Leiblichkeit“ als „Informierter Leib“ embodied and embedded – Körper-Seele-Geist-Welt-Verhältnisse in der Integrativen Therapie. Quellen und Konzepte zum „psychophysischen Problem“ und zur leibtherapeutischen Praxis. In: Petzold, H.G. (2012f): Die Menschenbilder in der Psychotherapie. Interdisziplinäre Perspektiven und die Modelle der Therapieschulen. Wien: Krammer, 243-321. http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/polyloge/petzold-sieper-2012a-leiblichkeit-informierter-leib-embodied-embedded-konzepte-polyloge-21-2012.pdf</p> <p>Petzold, H. G., Orth, I. (2017a): Interozeptivität/Eigenleibliches Spüren, Körperbilder/Body Charts – der „Informierte Leib“ öffnet seine Archive: „Komplexe Resonanzen“ aus der Lebensspanne des „body-mind-world-subject“. Hückeswagen: Europäische Akademie für biopsychosoziale Gesundheit. POLYLOGE 22/2018; http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/22-2018-petzold-h-g-orth-i-2017a-interozeptivitaet-eigenleibliches-spueren-koerperbilder.html</p> <p>Weiterführende Literatur: siehe Gesamtliste Vertiefungsliteratur</p>
Umfang	32 Einheiten à 45 Minuten